

**Die Methode zum Erreichen von Befreiung ist, sich von allen Bindungen zu befreien.**

Heute war BapDada sehr erfreut, all Seine lieblichen, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kinder zu sehen. Ebenso wie BapDada aus dem weit entfernten Land kommt und die Kinder trifft, so kommen auch die Kinder aus weit entfernten Ländern, um den Vater zu treffen. Nur einmal im ganzen Kreislauf, im Übergangszeitalter, kann dieses alokik Treffen zwischen dem Vater und euch Kindern stattfinden. Wenn nicht jetzt dann nie! BapDada hat sich insbesondere die spezielle Verinnerlichung aller Kinder angesehen. Ihr habt viele Leben lang anderen zugehört, aber das Besondere an diesem BK-Leben, an diesem spirituellen Leben, ist, dass ihr alle göttlichen Tugenden verkörpert. BapDada hat sich also das Ergebnis angesehen, ob jedes von euch BK-Kindern erst handelt, nachdem es sich in der Trikaladarshi-Stufe stabilisiert hat; zu sehen, ob ihr die drei Aspekte der Zeit bedacht habt, d.h., ob ihr erst handelt, nachdem ihr euch Beginn, Verlauf und Ende/Konsequenz jeder Tatbewusst gemacht habt und ob ihr eure Rolle, während ihr alles tut, als losgelöste Zuschauer spielt. Die Form solcher Schauspieler wird in der gegenwärtigen und auch in der zukünftigen Form verehrt. Sie werden Beispiele für viele Seelen. Werdet zuerst einmal „Trikaladarshi“, dann losgelöste Zuschauer und dann Beispiele. Welche Stufe habt ihr in jeder dieser drei Bewusstseinsstufen erreicht? Folgt ihr dem Vater, so wie ihr ihn in der körperlichen Gestalt sehen konntet? Nichts was ihr tut, nachdem ihr zuerst einmal „Trikaladarshi“ geworden seid, kann je falsch sein. Genauso ist es, wenn ihr als losgelöste Zuschauer handelt; dann verstrickt ihr Seelen euch nicht in irgendwelchen karmischen Bindungen. Weil die Frucht des Karmas dann edel ist, erschafft ihr durch euer Karma eine Beziehung aber keine karmische Bindung. Während ihr Handlungen ausführt, erlebt ihr euch stets als losgelöst und vom Vater geliebt. Solche unabhängigen, einzigartigen und geliebten Seelen werden Beispiele für viele Seelen. Sie zu sehen, macht andere Seelen zu Karma-Yogis und sie werden es wert, in der Zukunft verehrt zu werden. Seid ihr auf diese Weise wie der Vater geworden? Seid ihr Seelen geworden, die von allen Bindungen befreit sind? Alle Beziehungen mit dem Vater zu schmieden, bedeutet, sich von allen anderen Bindungen befreit zu haben. Der leichte Weg, all den vielen Bindungen vieler Leben ein Ende zu setzen, besteht darin, jetzt alle Beziehungen mit Baba einzugehen. Wenn ihr noch irgendeine andere Bindung erfahrt, ist der Grund dafür, dass ihr diese Beziehung noch nicht mit Baba habt. BapDada hat sich die Ergebnisse angesehen, um zu sehen, welche alten Bindungen auch jetzt noch bei euch bestehen. Der Grund für jedwede körperliche Bindung ist, dass ihr eure Beziehung als körperlose Seele noch nicht mit dem körperlosen Vater eingegangen seid. Ihr habt dann noch nicht die Bewusstheit verinnerlicht, welche Form der Vater und die körperlose Seele haben. Die erste Lektion ist immer noch schwach. Diese Übung, euch innerhalb einer Sekunde von eurem Körper loszulösen, befreit euch innerhalb einer Sekunde von all den körperlichen Bindungen. Sobald ihr euer wahres Bewusstsein anschaltet, ist all das weggebrannt! Durch technische Instrumente können Dinge innerhalb einer Sekunde transformiert werden. Ebenso können durch die Kraft der Stille und durch eure Beziehung mit dem Körperlosen, all eure alten Bindungen enden. Was müsste man sagen, wenn ihr auch jetzt noch in dieser ersten Stufe seid, in der Bindung an den Körper? Dass ihr immer noch in der Anfängerklasse seid. Wenn Schüler nicht besonders schlau sind, bleiben sie viele Jahre lang in derselben Klasse. Dies ist jetzt die Abschluss-Zeit dieses göttlichen Studiums. Wenn ihr also immer noch versucht, die erste Lektion hinsichtlich der Beziehung zu eurem Körper zu lernen, dann denkt daran, wie man solchen Studenten nennen müsste. In welche Reihe würden sie kommen? In die Reihe derjenigen, die alles erreichen, oder in die Reihe jener, die einfach zusehen/ beobachten? Ihr sitzt doch nicht noch in der Anfängerklasse, oder? Ist es denn einfacher, sich in einer externen Religion zu stabilisieren, als in eurem ursprünglichen Dharma? Eure ursprüngliche Wahrheit ist, körperlos, d.h. seelenbewusst, zu bleiben. Die externe Religion ist, die Form des Körpers zu sehen. Was ist also einfacher? Erlebt ihr alles als so einfach, eurem Namen entsprechend – als leichte Raja Yogis? Oder besteht eine Differenz zwischen dem, wie ihr euch nennt, und dem, was ihr tut?



Die zweite Bindung ist die geistige Bindung. Ständig „Manmanabhav“ zu sein, ist der Weg, von dieser Bindung des Geistes befreit zu werden. Erfahrt ihr dieses erste Mantra stets in eurem Leben? Ihr solltet jetzt beständig darin sein, zum einen Vater und zu niemandem sonst zu gehören. Dieses erste Versprechen zu erfüllen, befreit euch von allen Bindungen des Geistes. Wisst ihr also, wie ihr euer erstes Versprechen erfüllen könnt? Könnt ihr lediglich darüber sprechen oder wisst ihr auch, wie ihr es erfüllen könnt? Erfüllt euer Versprechen und ihr erreicht alles! Überprüft euch auch darin; seht euch an, wie ungebunden ihr geworden seid. Fühlt ihr euch immer von aller Anziehung befreit und nur noch in Liebe für den Einen aufgegangen? Seid ihr darin beständig, stabil und unerschütterlich oder auch mal boshaft? Was müsste man sagen, wenn ihr auch jetzt noch Unfug treibt? Obwohl es Zeit ist für die Stufe des Ruhestandes seid ihr auch jetzt noch wie kleine Kinder. Wie kann man in dieser Stufe noch Unfug treiben? Gefällt euch diese kindische Stufe denn noch? Habt ihr denn noch nicht euer Recht als BK erlangt, d.h. Meister zu sein, allmächtige Autoritäten? Wie könnt ihr noch irgendwelche Bindungen an den Körper und an den Geist haben, wenn ihr alle Rechte besitzt? Wie sieht es mit eurer praktischen Erfahrung aus? Erinnert euch ständig an diese drei Dinge: Trikaladarshi, losgelöster Zuschauer und als Ergebnis dessen ein Beispiel für die ganze Welt zu sein. Denkt ständig an diese Bewusstseinsstufe und ihr werdet dann auch ständig die Stufe erleben, frei von Bindungen zu sein und ein befreites Leben zu führen. Es ist sehr viel Zeit vergangen, euren Einsatz zu erbringen. Es bleibt jetzt nur noch eine kurze Zeitperiode. Überprüft euer Ergebnis jetzt entsprechend der Zeit. Es bleibt nicht mehr viel von dieser Zeitperiode übrig. Ihr habt bereits sehr viel gehört. Zu hören bedeutet hier, dass ihr durch Worte als Brahmanen geboren wurdet und ihr daher „die durch das Wort geborene Schöpfung“ genannt werdet. Ihr habt diesem Wissen seit eurer Geburt zugehört und was gibt es jetzt zu tun? Nachdem ihr dieses Wissen gehört habt, verkörpert es auch! Warum ist die letztendliche Stufe, eine Verkörperung von Bewusstheit zu werden? Wie sehr habt ihr diese Stufe erlangt? Wie sieht das Resultat dieser Saison aus? War es einfach ein Zuhören und ein Treffen, oder ging es darum, ebenbürtig zu werden? Der Beweis der Liebe ist, ebenbürtig zu werden. Erreicht die Stufe, die dem Vater gefallen würde. Ihr seid doch in diesem Maße Liebende, nicht wahr? Habt eure Vollkommenheit immer vor Augen und es wird sehr einfach für euch sein, Maya entgegenzutreten. Dieses Ergebnis will BapDada sehen. Um dieses Resultat praktisch zu erreichen, erinnert euch an zwei spezielle Tugenden: 1.) Liebenswürdigkeit (sweetness) und 2.) Bescheidenheit/ Demut! Durch Praktizieren dieser zwei besonderen Tugenden könnt ihr konstante Weltwohltäter werden, großartige Spender, Segensspender, und eure Liebe dadurch sehr einfach nachweisen. Versteht ihr, was es jetzt zu tun gibt? Das genau habt ihr zu tun! Aber es geht auch darum, etwas loszulassen. Was muss, da ihr wissensvoll seid, losgelassen werden? Die Sanskars der Anbetung/Verehrung, die ihr noch habt: zu betteln wie ein Bettler; dem Vater Lobeshymnen zu singen; geistig überallhin abzuschweifen und eure Schätze zu verschleudern. Beendet solche Gewohnheiten jetzt endgültig. Das bedeutet: Feiert die Verbrennung der letzten alten Gewohnheiten. Das bedeutet, beendet sie! Versteht ihr, was es noch zu tun gibt, was ihr loszulassen habt? Eine wissensvolle Seele zu sein, bedeutet, darüber zu siegen. Achcha. An die Seelen, die sich innerhalb 1 Sekunde transformieren, die Welttransformation durch Selbsttransformation hervorbringen, die von allen Bindungen frei geworden sind, die ein befreites Leben führen (jeevanmukt), an BapDadas liebende Kinder, die im Begriff sind, Ihm ebenbürtig zu werden, an diese siegreichen Juwelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

### **BapDada trifft Gruppen persönlich:**

#### **1.) Erkennt ihr euch immer als multimillionenfach vom Schicksal begünstigt?**

Was sind diejenigen, die mit jedem Schritt Millionen verdienen? Sie sind doch Multimillionäre, oder? Was sind die Allerreichsten heute verglichen mit euch? Trotz all ihres Geldes sind sie Bettler, denn was haben sie, außer ihrem Reichtum? Sie haben auch viele Sorgen. Die Unglücklichen werden doch darum betteln, glücklich zu werden, oder? Egal wie berühmt reiche Leute in der Welt sein mögen, verglichen mit euch sind sie alle Bettler. Es wird eine Zeit kommen, wenn alle berühmten, reichen und wichtigen Leute, die jetzt noch nicht bereit sind, euch zuzuhören, die jetzt noch keinen Moment erübrigen, über etwas nachzudenken, in der sie in der Tat wie in einer Schlange aus Bettlern zu euch kommen werden. Sie werden sehr verzweifelt sein und begierig darauf, auch nur eine Sekunde des Glücks zu erfahren. Zu der Zeit werdet ihr alle ganz stabil in



eurer geistigen Stufe als große Spender sein und allen etwas geben. Habt ihr also diese Begeisterung, dass ihr die „Allerreichsten“ der ganzen Welt seid? Was wurde zu Beginn der Etablierung in den Zeitungen gedruckt? Sie spekulierten, das es mit „Om Mandli“ bald aus sei und der Vater ließ in den Zeitungen drucken, dass Om Mandli der reichste und wohlhabendste Ort der ganzen Welt sei. Alle können verhungern, aber nicht die Kinder des Vaters, denn sie haben den Segen erhalten, unsterblich zu sein. Jene, die gesegnet sind, sind immer wohlhabend. Ihr solltet diese Begeisterung und dieses Glück für immer haben, nicht nur für kurze Zeit. Auf diese Weise unsterblich zu sein, das bedeutet, stets in großem Glück zu tanzen; den Tanz zu tanzen, dem Vater ebenbürtig zu werden. Erst jene, die gleich sind, können mit dem Vater tanzen. Stets ebenbürtig zu sein – das ist der Tanz! Tanzt ihr diesen Tanz? Wenn ihr euren Part mit Brahma Baba spielen wollt, müsst ihr ihm doch erst einmal gleich werden, oder? Werdet ihm erst einmal ebenbürtig; erst dann könnt ihr euren Part mit ihm zusammen spielen.

Seid ihr die Shakti-Armee, welche die Flagge des Sieges ständig hochhält? Hängt sie hoch genug, damit die ganze Welt sie sehen kann? Ihr lasst die Fahne wehen, aber jetzt muss sie höher gehängt werden. Alle Blicke werden automatisch von etwas Attraktivem angezogen; es wirkt anziehend, selbst wenn es gar nicht beabsichtigt ist. Jedenfalls ist der Boden jetzt verändert; das Echo dessen, was ihr sagt, ist jetzt in aller Ohren: dass, wenn überhaupt jemand eine wahrhaftige Aufgabe ausführt, ihr das seid. Sie haben in niemanden sonst mehr Hoffnung, können aber hier „Lichter der Hoffnung“ sehen. Vergrößert dafür euren Kontakt mit anderen. Sucht Kontakte nicht erst dann, wenn es nötig wird, sondern pflegt diese Kontakte ständig. Ermöglicht jenen, die lediglich in Kontakt mit euch sind, voranzukommen. Macht von Zeit zu Zeit Programme für sie. Dient jedem Beruf, damit sich am Ende keiner beschweren kann, niemand habe ihnen etwas erzählt. Gebt auf jeden Fall auch den Menschen jeder Religion diese Botschaft.

## **2.) In der Gesellschaft des Vaters zu bleiben, ist der Weg, sich vor unreiner Atmosphäre zu schützen.**

Empfindet ihr euch, während ihr in dieser alten Welt lebt, als losgelöst wie eine Lotosblume und als extrem vom Vater geliebt? Obwohl er im schlammigen Wasser wächst, bleibt der Lotos davon unbeeinflusst. Bleibt ihr, während ihr in dieser alten Welt lebt, befreit von deren unreiner Atmosphäre? Ihr lasst euch doch von keiner unsauberen Atmosphäre beeinflussen, oder? Wer den Vater zu seinem ständigen Gefährten gemacht hat und seine Rollen als losgelöster Beobachter spielt, ist immer distanziert. Egal wie sehr es auf etwas Wetterfestes regnet, kein einziger der darauf fallenden Tropfen bewirkt dann etwas. Seid ihr ebenso, stets unangreifbar hinsichtlich Maya oder kann Maya bei euch etwas bewirken? Nur wenn ihr euch aus der Gesellschaft des Allmächtigen Vaters wegbewegt, werdet ihr von Maya angegriffen. Sie greift euch an, sobald sie sieht, dass ihr euch entfernt habt. Bleibt immer beim Vater, dann kann sie euch nicht attackieren. Ihr Kinder habt alle den Segen bekommen, Sieger über Maya zu werden, aber es wird noch geprüft, ob ihr Besieger Mayas geworden seid. Wie wollt ihr als diejenigen bezeichnet werden, die mit Ehre bestanden haben, wenn ihr diese Prüfung nicht bestanden habt? Denkt immer daran, dass ihr mit der Allmächtigen Autorität zusammen seid. Wenn man sich in Gesellschaft eines mutigen Menschen aufhält, bleibt man auch selbst völlig angstfrei. Hier habt ihr die Gesellschaft des Allmächtigen, wie völlig angstfrei solltet ihr da sein? Seht euch stets an, sie sehr der Stern eures guten Schicksals ständig strahlt.

## **3.) Erfahrt eine Aufgabe, die groß ist wie ein Berg, als so leicht wie Baumwolle und bleibt in einer lichten und leichten Stufe!**

Seid ihr alle doppelt leicht? Licht und leicht zu sein, bedeutet keinerlei Belastung zu haben. Doppelt leicht heißt, dass ihr Seelen, Punkte aus Licht, keine Belastungen habt, und wenn ihr Engel werdet, tragt ihr auch keinerlei Last. Wenn ihr handelt, denkt dabei also entweder an eure Punktform oder an eure Engelsform. Wann immer ihr etwas zu tun habt, bleibt stets in dieser Stufe stabil und ihr werdet es so erfahren, als ob Karankaravanhar durch euch handelt. Wenn ihr euch selbst als Instrumente seht, könnt ihr leicht und leicht bleiben. Indem ihr euch als Treuhänder empfindet, ist keinerlei Belastung vorhanden und es wird größten Erfolg geben. Wenn ihr euch als „Haushälter“ seht, gibt es geringeren Erfolg bei größerer Anstrengung. Eine Aufgabe, so groß wie ein Berg, erlebt



ihr nicht einmal mehr als kleinen Senfsamen, sondern als so leicht wie Baumwolle. Ein Senfsame ist noch hart, aber Baumwolle ist weich und leicht, d.h. Unmögliches kann möglich werden. Achcha.

**4.) Ein edles Bewusstsein zu haben, ist der Weg, eure Stufe mit Kraft anzufüllen.**

Sind eure Gedanken immer erhaben und eure Handlungen immer edel, weil ihr euch als erhabene Seelen sehen könnt? Eure geistige Stufe gleicht sich automatisch eurem Bewusstsein an. Seid ihr euch also bewusst, dass ihr großartige und erhabene Seelen seid? Prüft euer Bewusstsein immer wieder: Ist euch beständig klar, dass ihr besondere Seelen seid, oder denkt ihr gewöhnlich, wenn ihr euch umherbewegt? Erinnert euch stets an eure Berufung – ein „Brahmanen-Topknot“ (der höchste Punkt / Haarknoten) der ganzen Welt zu sein. Prüft, ob der Tilak dieser Bewusstheit stets auf eurer Stirn angebracht ist. Auch in der Welt sind es die Brahmanenpriester, die einen Tilak auftragen. Dieser Tilak symbolisiert das Übergangszeitalter. Tragt ihr euren Tilak ständig? Maya wischt ihn doch nicht ab, oder? Achtet stets darauf, dass euer Tilak ewig und unvergänglich wird. Achcha.

**Segen:** Ihr könnt alle Tugenden verkörpern. Erfahrt alle Tugenden durch eure Balance in den drei Arten des Dienstes.

Kinder, die durch ihre Gedanken, Worte und durch jede Tat dienen, können nur erfolgreich leben. Wenn ihr in allen drei Formen gleiche Noten erhaltet, und während des Tage in allen drei Formen eine Balance haltet, könnt ihr mit Auszeichnung bestehen und Abbilder aller Tugenden werden. Der Schmuck in Form aller göttlichen Tugenden wird durch euch deutlich sichtbar. Das größte aller Geschenke ist, einander in Form der Tugenden des Vaters zu helfen, oder alle Tugenden, die ihr in euch aufgenommen habt, zu verkörpern, zu leben.

**Slogan:** Wenn euer Fundament des Vertrauens stark ist, erfahrt ihr automatisch ein erhabenes Leben.

**\*\*\* OM SHANTI \*\*\***